

Watashi no fumetsu no Senpai

Von _-SaDaKo-_

Kapitel 5: Nachtruhe

Misaki hat keine Ahnung wie lange sie schon durch die Dunkelheit marschieren, ehe Kakuzu stehen bleibt und sie runter lässt. "Ich habe keine Lust mehr dich zu tragen und das letzte Stück wirst du auch alleine schaffen." Er denkt jedoch nicht daran sie aus seinen Fäden zu befreien, lediglich ihre Beine gibt er frei, damit sie diese uneingeschränkt benutzen kann. Die junge Frau deutet bittend auf ihren Mund und beginnt unverstündlich etwas vor sich hin zu murmeln. "Du möchtest also dass ich den Knebel entferne? Versprichst du auch, artig zu sein und nicht wieder anzufangen zu schimpfen und mir auf die Nerven zu gehen?" will Kakuzu dann wissen und Misaki nickt eifrig. "Gut. Andernfalls ist dein Mund nämlich genau so schnell wieder zu, wie er sich geöffnet hat." fügt er warnend hinzu und als sich die Fäden von dem Mund der langhaarigen Frau entfernen seufzt sie erleichtert auf und beugt dankbar den Kopf. Ohne auf ihren Dank einzugehen, geht Kakuzu weiter und zieht sie an dem Faden, welcher um ihre Hände geschlungen ist, hinter sich her. Hidan bleibt hinter Misaki und spottet dann "Ich glaube nicht, dass das eine gute Idee war, ihren Mund zu befreien." er sieht sie herausfordernd an, als sie über ihre Schulter blickt um ihn grimmig anzusehen, sie sagt aber keinen Ton. Es macht Hidan irgendwie Spaß sie zu ärgern, deshalb piekst er sie immer wieder leicht mit seiner Nadel in den Rücken und tut dann so, als ob er nichts gemacht hätte, wenn sie ihn dafür finster ansieht. Als die junge Frau abermals das pieksen einer spitzen Nadel spürt, ist es mit ihrer Geduld zu Ende "Hörst du wohl mal auf damit!! Baka!!" gibt sie gereizt von sich und Hidan bricht daraufhin in amüsiertes Gelächter aus "Ahaha! Das ist ja so niedlich wenn du sauer bist!!" der Mann mit den silbernen Haaren lacht vergnügt weiter und mit einem mal bleibt Misaki kurz stehen, sodass Hidan auf sie aufläuft und dann tritt sie mit dem Absatz ihres Stiefels einmal kräftig auf Hidan's Zehen. "Auuu! Meine Zehen! Sag mal spinnst du?!!" er hüpfte auf einem Bein und reibt sich die schmerzenden Zehen als er die junge Frau wütend ansieht. Misaki hingegen streckt ihm nur frech die Zunge raus, ganz nach dem Motto `selbst Schuld`. Kakuzu rollt genervt die Augen, als er sich fragt, womit er diese beiden Dumpfbacken nur verdient hat und bleibt dann vor dem Eingang zu einer Höhle stehen. Misaki und Hidan, die den Stopp nicht mitbekommen haben, weil sie wieder einmal damit beschäftigt waren sich gegenseitig finstere Blicke und Grimassen zuzuwerfen, laufen auf Kakuzu auf, welcher die beiden sogleich mit einem Blick ansieht, der einem das Blut in den Adern gefrieren lässt und aber keinen Ton sagt.

Er zieht Misaki in die Höhle hinein und diese beginnt sofort, sich nervös umzusehen. Eine dunkle Höhle ist an sich ja schon gruselig genug, aber mit diesen beiden

komischen Freaks in dieser dunklen Höhle zu sein ist noch viel schlimmer. Hidan, der ihre absuchenden Blicke bemerkt hat, kann es einfach nicht lassen sie wieder zu provozieren, als er sie weiter in die Höhle hinein schubst "Sag mal, hat das kleine Mädchen etwa Angst im Dunkeln?" die eisblauen Augen der jungen Frau blitzen ihn böse an "Nein, habe ich nicht!" schnauzt sie zurück und grummelt missmutig. "Wir werden hier etwas Kraft tanken und morgen weiter gehen." teilt Kakuzu den beiden mit, ehe er mithilfe von ein paar Fingerzeichen und einem darauf folgenden Jutsu ein Feuer in der Mitte der Höhle entzündet und sich auf den Boden setzt. Misaki betrachtet verdutzt die brennenden Holzscheite und kommt dann zu dem Entschluss, dass ihre beiden Entführer wohl vor kurzem schon einmal hier gewesen sein müssen, denn immerhin reden sie ja andauernd davon, zurück gehen zu müssen und das ist ihrer Ansicht nach dann die einzig logische Erklärung dafür, dass sie diese Höhle zum einen schnurstracks ansteuern konnten und zum anderen, dass die Holzscheite in der Mitte der Höhle geschichtet waren. Kakuzu löst jetzt auch die restlichen Fäden um Misaki's Körper und sieht sie dann ernst an "Versuch gar nicht erst zu fliehen, wir würden dich ohnehin wieder finden." Die Kekkei Genkai Erbin spart sich ihren Kommentar und setzt sich mit etwas Abstand zu den beiden auf den Boden und umschlingt ihre Beine mit ihren Armen. Sie starrt eine Weile in das Feuer, um welches Hidan und Kakuzu herum sitzen und fragt dann neugierig "Was wolltet ihr eigentlich in dem kleinen Dorf?" Der Mann mit den lilafarbenen Augen schaut daraufhin in ihre Richtung "Wir hatten Nachforschungen für unsere Organisation anzustellen." und als er seinen Satz fertig gesprochen hat, haut ihm sein Partner eine auf den Hinterkopf und schüttelt dabei den Kopf. "Hey Alter! Lass den Scheiß!" murrte Hidan daraufhin erzürnt und Misaki kann nicht anders als über diesen Anblick zu kichern. Als Hidan das kichern hört, schaut er sie grimmig an "Was gibt es da zu lachen?!" und die junge Frau verstummt sogleich und presst ein "N-nichts." hervor.

Als sie zu frösteln beginnt, rutscht sie etwas dichter an das Lagerfeuer und somit auch an ihre beiden Entführer heran. Es behagt ihr zwar nicht gerade in unmittelbarer Nähe der beiden zu sitzen, aber was soll schon passieren? Wenn sie sie töten wollten, hätten sie dies schon längst getan und da sie nicht frieren will, geht sie das Risiko ein. Sie gähnt müde als sie ihre Handgelenke betrachtet, welche von Fesselmalen geziert sind und reibt diese sachte. "Versuch zu schlafen, morgen werde ich dich sicher nicht tragen." spricht Kakuzu die junge Frau leise an, bevor er seine Augen schließt und kurz darauf eingeschlafen ist, wie es scheint. Misaki betrachtet ihn stirnrunzelnd, als sie sich gegen den Felsen lehnt, vor welchem sie sitzt und ihre Arme um ihren Oberkörper schlingt um sich etwas besser wärmen zu können und fragt sich wie jemand nur so schnell einschlafen kann. Hidan, der ihre Gedanken wohl gehört hat, beantwortet ihr dann ihre Frage "Keine Sorge. Der alte Sack schläft immer so schnell ein. Ich dachte die ersten paar Male auch dass er verreckt ist, als das passierte, aber zu meinem Pech, ist er am nächsten Morgen immer wieder aufgewacht." Misaki kann nicht anders als leise anzufangen zu lachen, er hatte diesen Satz einfach zu komisch betont und als ihm das klar wird lacht er mit, bevor er dann näher an sie heran rutscht. "Weißt du, es gibt eine gute Möglichkeit sich warm zu halten, wenn man friert..." er grinst bei seinem Satz breit und Misaki, die erst nicht verstanden hat, was er ihr damit sagen will und den Kopf deswegen nachdenklich schief legt, schießt augenblicklich die Schamesröte ins Gesicht, als der Groschen fällt. "Nein, danke!! Ich kann mich gut alleine warm halten!! Bleib du gefälligst da drüben auf deiner Seite!" ermahnt sie den Mann mit den silbernen Haaren dann ernst, als sie mit dem Finger eine durchsichtige

Linie zwischen sich und ihm zieht. "Haha. Das sollte auch nur ein Scherz sein, oder denkst du echt, dass ich mit dir kuscheln würde?!" er grinst sie spöttisch an und die junge Frau schließt genervt ihre Augen. Sie wagt es aber nicht ihm den Rücken zu zudrehen, wer weiß denn immerhin, auf welche Gedanken er sonst womöglich kommt.

Nach einer Weile seufzt sie leise auf und fällt in einen unruhigen Schlaf. An diesem Tag ist einfach zu viel passiert, was sie jetzt in ihrem Traum versucht zu verarbeiten. Nach ein paar Stunden erwacht sie plötzlich und schaut sich in der Höhle um. Sie erblickt den schlafenden Hidan, der anders als erwartet tatsächlich auf seiner Seite geblieben ist und muss sich eingestehen, dass er ja schon niedlich aussieht wenn er so unschuldig schläft. Sie schüttelt schnell den Kopf über ihren Gedanken und schaut dann über ihre Schulter zu Kakuzu, welcher ebenfalls tief und fest schläft. Das Feuer, welches noch leicht glühte, erlischt nun ganz und die Frau mit den eisblauen Augen beginnt zu zittern und reibt sich die Arme. Sie hat keinen wärmenden Mantel, so wie die beiden Männer, mit denen sie die Höhle teilt und verflucht in diesem Moment wirklich ihren luftigen Kleidungsstil. Normalerweise hätte sie sich aus dem Dorf ein paar Laken oder sonstiges Material zum zudecken stibitzt bevor sie sich schlafen gelegt hätte, aber das war ihr ja nicht möglich da sie erst von den 3 Männern aus dem Dorf verfolgt wurde und dann auf die beiden Akatsuki Mitglieder gestoßen ist. In diesem Moment fallen ihr Hidan's Worte wieder ein und sie ärgert sich über sich selbst, dass sie wirklich mit dem Gedanken spielt sich an ihn zu kuscheln. Doch ihr Körper siegt über ihren Verstand und sie rutscht ganz vorsichtig näher an Hidan heran, der aufrecht sitzt und seinen Rücken ebenfalls an den Felsen gelehnt hat. Sie legt ihren Kopf sachte an seine Schulter und rutscht so nah an ihn, dass kein cm Luft mehr zwischen ihnen liegt. Und sie muss zugeben, dass es ihr sogleich angenehm warm ist und sie hört auf zu zittern. Plötzlich murmelt Hidan etwas im Schlaf und die junge Frau hat schon befürchtet ihn geweckt zu haben und bekommt knallrote Wangen, während ihr Herz schneller schlägt. Doch der Mann mit den silbernen Haaren schlingt lediglich seinen Arm um sie und schläft friedlich weiter. Misaki scheint das Herz jeden Moment aus der Brust zu springen, so schnell schlägt es in dieser Umarmung und sie versteht die Welt nicht mehr. Normalerweise hasst sie es, angefasst zu werden, erst recht wenn es sich bei ihrem Gegenüber dabei um einen Mann handelt und nun kuschelt sie sich an einen solchen Mann, welcher sie obendrein vor wenigen Stunden noch opfern wollte und sehnt sich geradezu danach, dass er sie weiterhin im Arm hält und nicht los lässt. Am liebsten würde sie sich dafür selbst ohrfeigen, aber das würde Hidan bestimmt aufwecken und sich für diese Situation erklären zu müssen, wäre viel peinlicher, als es für den Moment einfach so geschehen zu lassen. Sie schließt ihre Augen und schläft schon bald wieder ein, behütet von Hidan's starkem Arm, welcher sie noch immer fest hält.